

FALLSTUDIE

Sicheres und wirtschaftliches Verfahren zur Handhabung asbesthaltigen Fensterkitts im Glasereigewerbe



ORGANISATION/
UNTERNEHMEN

Bundesinnungsverband
des Glaserhandwerks

LAND

Deutschland

BRANCHE

Baugewerbe,
Glaserhandwerk

AUFGABEN

Entfernung und Sanierung von
Verglasungen/Handhabung
asbesthaltigen Fensterkitts



Quelle: Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks

Hintergrund

Der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks vertritt die Interessen aller Verglasungsspezialisten und Berufsgruppen in Deutschland, einschließlich Glaser, Glasveredler und Glasapparatebauer. Er kooperiert mit seinen angeschlossenen Mitgliedern, dem *Institut für Verglasungstechnik und Fensterbau e. V* sowie dem *Technischen Kompetenzzentrum*, bei der Entwicklung von Industriestandards, der Zusammenstellung technischer Leitlinien, der Beratung zu technischen Fragen sowie der Einhaltung

von Rechtsvorschriften. Er verbreitet auch branchenbezogene Informationen über Zeitungsartikel, Veranstaltungen, Handelsmessen und Seminare.

Asbest ist in niedrigen Mengen in einigen Fensterkitten enthalten, die bis zum Inkrafttreten des Asbestverbots 1993 mehrere Jahrzehnte lang verwendet wurden. Typischerweise wurde asbesthaltiger Kitt bei der Einfachverglasung von Holzfenstern, Kastenfenstern, Schuppendächern, Gewächshäusern und Industriegebäuden sowie bei Isolierglas mit frühen Aluminiumfenstern verwendet.

2016 konsultierte der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks die deutschen Behörden für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zur sachgerechten Handhabung asbesthaltigen Fensterkitts. Die Behörden legten ähnliche Maßnahmen wie für Arbeiten mit wesentlich höheren Asbestkonzentrationen in Materialien und entsprechende Expositionswerte fest, außerdem strapazierfähige Schutzkleidung und die Absperrung der betroffenen Stellen. Diese Maßnahmen wurden als unverhältnismäßig im Verhältnis zum Ausmaß der mit der Entfernung asbesthaltiger Verglasungen verbundenen Risiken betrachtet, und ihre Umsetzung würde viel Zeit, Aufwand und Geld erfordern, was für viele Unternehmen die Einhaltung der Vorschriften erschweren würde.

Ziele

Entwicklung praktischer Maßnahmen zur Entfernung asbesthaltiger Kittes, um einerseits die Gesundheit der Glaser und Kunden zu schützen, und andererseits die vorhandenen Risiken mit einem angemessenen Einsatz finanzieller Mittel und anderer Ressourcen zu bekämpfen.

Was wurde wie unternommen?

Es wurde ein dreiteiliger Ansatz verfolgt:

1. **Festlegung eines technischen Verfahrens zur Entfernung asbesthaltigen Fensterkitts:** Es wurde ein einfaches Verfahren in Zusammenarbeit mit dem *Institut für Arbeitsschutz der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung* (IFA) und der *Berufsgenossenschaft Bau* (BG Bau) entwickelt. Die wichtigsten Grundsätze lauten wie folgt:
 - es können nur Handwerkzeuge eingesetzt werden, keine Maschinen
 - die Arbeiten müssen im Freien durchgeführt werden
 - Hitze kann nur dann eingesetzt werden, wenn im Kitt kein Bitumen enthalten ist.
 - es ist ein Staubsauger zu verwenden, der für den Einsatz mit Asbest geeignet ist
 - das Personal muss bestimmte Qualifikationen nachweisen.
2. **Lehrgang:** die Glaser müssen in dem oben genannten Verfahren vor der Handhabung asbesthaltigen Kitts einen einschlägigen Lehrgang absolviert haben und einen entsprechenden Sachkundenachweis vorlegen. Der Lehrgang wird vom Technischen Kompetenzzentrum durchgeführt. Glaser in Deutschland, die den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten einen entsprechenden Sachkundenachweis.

3. **Sensibilisierungsmaßnahmen:** umfassende Informationen über die sichere Entfernung asbesthaltiger Kittes und anderer gefährlicher Stoffe finden in zahlreichen Veröffentlichungen des Bundesinnungsverbands des Glaserhandwerks und des Technischen Kompetenzzentrum weite Verbreitung.

Was wurde erreicht?



Quelle: Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks

Das Verfahren wurde vom Institut für Arbeitsschutz der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung bewertet und genehmigt, da festgestellt wurde, dass seine Anwendung nur zu geringen Asbestemissionen führt, die deutlich unter dem Expositionsgrenzwert liegen. Somit sind die Arbeiter vor diesem gefährlichen Stoff wirksam geschützt. Ende Juni 2018 erhielt der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks die Genehmigung, Glaser in ganz Deutschland in der neu entwickelten und genehmigten Methode zu schulen. Seitdem wurden mehr als 740 Glaser¹ geschult und qualifiziert, um Verglasungen mit asbesthaltigen Kittten professionell sowie auf sichere und wirtschaftliche Weise zu sanieren. Gemäß einer Vorschrift der *Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)* stellt dieses Verfahren nun eine offizielle Anforderung an jeden Glaser dar — DGUV 201-012 „Verfahren mit geringer Exposition gegenüber Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten“.

In Anerkennung der erfolgreichen Umsetzung dieser Maßnahme erhielt der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks beim 12. Deutschen Gefahrstoffschuttpreis einen Preis in der Kategorie „Erfolgreich gegen Asbest“.

Erfolgsfaktoren

Ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Entwicklung dieser Technik und die Durchführung der Lehrgänge und Sensibilisierungsmaßnahmen war die effektive Zusammenarbeit zwischen den Verbänden

¹ Überarbeitete Version, Oktober 2019

und Einrichtungen des Glaserhandwerks. Neben dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks, der das Projekt initiierte, spielten folgende Organisationen eine herausragende Rolle:

- angeschlossene Landesinnungen
- die *Berufsgenossenschaft Bau (BG Bau)*
- das *Institut für Arbeitsschutz (IFA)*
- die *Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)*.

Die Technik ist kostengünstig und einfach anzuwenden, indem einfache Anweisungen befolgt werden, und mit dem entsprechenden Lehrgang kann jeder im Glashandwerk Tätige eine Qualifikation für die sichere Handhabung asbesthaltigen Kitts erwerben.



Quelle: Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks

Übertragbarkeit

Das Verfahren zur sicheren Sanierung von Verglasungen mit asbesthaltigen Kitten sowie der Ansatz für die Schulung und Informationsverbreitung könnten ebenso in anderen Mitgliedstaaten angewandt werden. Außerdem kann das Verfahren potenziell auch auf Produkte angewandt werden, die geringe Mengen anderer gefährlicher Stoffe enthalten.

Kosten und Nutzen

Die beschriebene Lösung – asbesthaltigen Fensterkitt sicher, einfach und wirtschaftlich entfernen – ist deutlich und leicht umzusetzen und könnte durch den Schutz von Glasern und Kunden vor Asbest enorme Auswirkungen auf die Branche haben, ohne dass kostspielige, ressourcenintensive und zeitaufwendige Maßnahmen durchgeführt werden müssen.

Die Sensibilisierung für das Vorhandensein gefährlicher Stoffe wie Asbest in Verglasungen und die sichere Handhabung dieser Stoffe ist für die Gesundheit der Arbeitnehmer in der Branche und ihrer Kunden von Vorteil.

Wesentliche Merkmale für gute praktische Lösungen

- Das entwickelte Verfahren und die angebotenen Lehrgänge können einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung der Sicherheit der Arbeitnehmer, die im Glashandwerk mit Asbest umgehen, leisten.
- Die Technik ist einfach anzuwenden und kostengünstig, sodass auch kleine Unternehmen sie nutzen können.
- Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme verdeutlicht die Vorzüge der Zusammenarbeit zwischen den Branchenverbänden und den Arbeitsschutz- und Gesundheitsbehörden und -einrichtungen.
- Die Maßnahme ist nachhaltig und auf andere Mitgliedstaaten übertragbar.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie hier:
<http://www.glaserhandwerk.de>

Literaturhinweise und Ressourcen

Einzelheiten zum Verfahren:

https://www.dguv.de/medien/ifa/de/prasbest/bt_42.pdf

Gefahrstoffschutzpreis:

<https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Gefahrstoffe/Gefahrstoffschutzpreis/Gefahrstoffschutzpreis.html?pos=1>

„Die Lösung könnte enorme Auswirkungen haben, indem sie Glaser und Kunden gleichermaßen vor Asbest schützt, ohne dass kostspielige Maßnahmen durchgeführt werden müssen.“